



Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	01.06.2023	6
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	07.06.2023	
Haupt- und Finanzausschuss	13.06.2023	
Rat der Stadt	15.06.2023	

Betreff

Sanierungsmanagement „Links und Rechts der Emscher“ - Verlängerung

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nimmt den Sachstand zum Sanierungsmanagement zur Kenntnis.

Der Rat beauftragt die Verwaltung einen Antrag auf Verlängerung der Förderung des Sanierungsmanagements im Fördergebiet „Links und Rechts der Emscher“ an die KfW zu stellen und das Sanierungsmanagement vorbehaltlich der Fördermittelzuteilung umzusetzen.

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Mittelveranschlagungen für die Jahre 2024 und 2025 im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanung 2024 (inklusive mittelfristigem Finanzplanungszeitraum 2025 – 2027) entsprechend zu berücksichtigen

K r a v a n j a
Bürgermeister

L e n o r t
Stadtbaurätin

Sachverhalt

Die Verwaltung ist mit den Beschlüssen 2019/166 und 2020/093 mit der Einrichtung eines Sanierungsmanagements im Projektgebiet „Links und Rechts der Emscher“ beauftragt worden. Die Idee zum Sanierungsmanagement resultiert aus der InnovationCity Bottrop, die in den Jahren 2016 – 2019 in weitere Städte des Ruhrgebietes getragen wurde (InnovationCity roll out). Mit der Initiative InnovationCity ist insbesondere die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden verbunden. Die Aufgabe eines Sanierungsmanagements zielt daher vor allem auf die Aktivierung von Sanierungsvorhaben im privaten (Wohn-)Gebäudebestand ab. Energetische Sanierungen im privaten Gebäudebestand bieten zahlreiche Ansatzpunkte, um Einsparungen bei Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß zu erzielen.

Das Sanierungsmanagement in Castrop-Rauxel wird durch die KfW-Bank gefördert. Die Förderung wurde für **drei Teilquartiere** im Norden der Stadt beantragt (das aktuelle Fördergebiet „Links und Rechts der Emscher“) und durch die KfW-Bank bewilligt. Die Arbeit des Sanierungsmanagements umfasst insbesondere die Bereitstellung eines kostenlosen Beratungsangebotes für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus den bereits vorliegenden energetischen Sanierungskonzepten. Die Beauftragung eines externen Dienstleisters war erforderlich.

Die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH (SWCAS) hat den Zuschlag im Rahmen eines EU-weiten Vergabeverfahrens erhalten und die eigens für den Auftrag in Castrop-Rauxel entwickelte Kampagne mit dem Titel „CASKlimahelden“ im Sommer 2021 gestartet (s. a. 2022/209), um auf die Angebote des Sanierungsmanagements aufmerksam zu machen.

Die vielfältigen Themen der energetischen Sanierung sind durch die SWCAS zu vier wesentlichen Schwerpunkten bei der Umsetzung gebündelt worden:

- Wärmeversorgung
- Gebäudehülle/Dämmung
- Photovoltaik
- E-Mobilität

Es folgt eine kurze Zusammenfassung der Tätigkeit des Sanierungsmanagements. Zudem wird auf die Anlage 2 verwiesen, die noch weiterführende Informationen beinhaltet.

Monatliche Infoabende

Der erste Infoabend fand im August 2021 zum Thema Photovoltaik (PV) in der AGORA in Ickern statt. Seitdem sind weitere 13 Abendveranstaltungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmezahl von 30 – 50 Personen durchgeführt. **Insgesamt haben die monatlichen Treffen etwa 550 interessierte Bürgerinnen und Bürger erreicht.** Bedingt durch die Corona-Pandemie sind einige Infoabende in 2021 und 2022 auch als hybride Veranstaltungen angelegt und per Livestream verfolgbar gewesen. Die Aufzeichnungen sind auf der Internetseite des Sanierungsmanagements abrufbar. Nachfolgend ein Überblick über bereits durchgeführte Infoabende (Thema hervorgehoben):

2021

1. PV in der AGORA mit Referierenden der Verbraucherzentrale, Teilnahme der PV-Netzwerkpartner

2. Wärmeversorgung/Heizung im Restaurant & Tanzpalast Mythos mit Referierenden der Verbraucherzentrale und der Firma Viessmann

3. Gebäudehülle mit Referierenden der Verbraucherzentrale und der Firma Knauff

2022

4. PV (Online) mit Referierenden der Verbraucherzentrale

5. E-Mobilität im Autohaus Habinghorst mit Referent Manuel Dobratz

6. Wärmeversorgung/Heizung bei der Firma Viessmann im Erinpark mit Referierenden der Verbraucherzentrale und Viessmann

7. Gebäudehülle im Haus der Begegnung mit Referent Arnold Drewer

8. PV in der AGORA mit Referierenden der Verbraucherzentrale, Teilnahme der PV-Netzwerkpartner

9. Wärmeversorgung/Heizung im Restaurant & Tanzpalast Mythos mit Referierenden der Verbraucherzentrale und Viessmann

10. E-Mobilität im Restaurant & Tanzpalast Mythos (anschl. Besuch der Ladesäulen bei der Firma Breilmann), Referenten Michael Birkhan und Prof. Ulrich Breilmann

11. Gebäudehülle in der AGORA mit Referentin Petra Kerstan Verbraucherzentrale

2023

12. Gebäudehülle mit Thermografie-Aktion in Ickern

13. E-Mobilität in der AGORA mit Referent Michael Birkhan und Mitarbeitern des Netzwerkpartners VW Tiemeyer

14. Fördermittel bei der Sparkasse Vest Recklinghausen in der Hauptstelle Castrop-Rauxel mit Referent Christian Gnegel, NRW-Bank

Sechs weitere Veranstaltungen sind für das übrige Jahr 2023 noch geplant. Die Infoabende finden regelmäßig am letzten Donnerstag eines Monats statt (abzgl. Sommer- und Winterpause). Neben reinen Vortragsveranstaltungen, werden die Informationen zu den Hauptthemen immer wieder auch im Rahmen anderer Formate, z. B. Werksbesichtigungen und Rundgängen, vermittelt.

Veranstaltungen in Castrop-Rauxel

Die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen im Stadtgebiet hat die Angebote des Sanierungsmanagements zusätzlich zur Öffentlichkeitsarbeit populär gemacht. Hierzu gehören u. a.:

- Markt Ickern 2021,
- Parkbad Süd „Castrop taucht wieder auf“ 2022,
- Merklinder MitmachMarkt 2022 und 2023,
- Sommerfest Lange Straße 2022,
- Europafest vor dem Rathaus 2022,
- KliMarkt 2022, (Teilnahme für 2023 zugesagt).

Sanierungsberatungen

Im Zeitraum August 2021 bis Mai 2023 haben die Mitarbeiter des Sanierungsmanagements **425 persönliche Beratungen** durchgeführt. 70 Prozent der Beratungsgespräche haben vor Ort im Gebäude der interessierten Personen stattgefunden. Der Ablauf der Vor-Ort-Beratungen hat sich

bewährt: Der zertifizierte Gebäudeenergieberater nimmt die Immobilie in der Gesamtheit in Augenschein und erläutert energetische Schwachstellen direkt am Ort des Geschehens. Im Anschluss erhalten die besuchten Personen ein Beratungsprotokoll, in dem die unterschiedlichen Sanierungserfordernisse bzw. Sanierungspotenziale aufgelistet sind. Zusätzlich kann auf Wunsch und je nach baulichem Erfordernis an das Netzwerk des Sanierungsmanagements verwiesen werden, sodass lokale/regionale Firmen und Betriebe an den Sanierungsmaßnahmen beteiligt sind.

Netzwerk des Sanierungsmanagements

Das Sanierungsmanagement zeichnet sich durch vielfältige Partnerschaften aus. Zu allererst erfolgt die Arbeit des Sanierungsmanagements in enger Abstimmung mit der Auftraggeberin, der Stadt Castrop-Rauxel.

Mit dem EUV Stadtbetrieb, den Bürgervereinen des Fördergebietes (Habinghorst e.V., Mein Ickern e.V.), der JVA Castrop-Rauxel, der Verbraucherzentrale und der Uniper Fernwärme GmbH arbeiten starke und lokal verwurzelte Akteure im Prozess der energetischen Sanierung mit und fungieren als Multiplikatoren für die Angebote des Sanierungsmanagements.

Darüber hinaus konnte das Sanierungsmanagement knapp 30 lokale/regionale Handwerksbetriebe/Solarteure sowie weitere namhafte Unternehmen und Akteure als Netzwerkpartner gewinnen, u. a., Fa. Viessmann (Wärmeversorgung), Fa. Knauf (Dämmstoffe) und Fa. Raab Karcher (Baustoffe), die konkret die Umsetzung von Sanierungsvorhaben „Links und Rechts der Emscher“ befördern.

Insgesamt umfasst das Netzwerk 62 Partner. Darunter sind:

- 20 Handwerksbetriebe,
- 12 Solarteure,
- 5 Auto- oder Zweiradhändler,
- 5 kommunale Partner,
- 4 ehrenamtliche Unterstützer,
- 3 Dämmstoffhersteller,
- 3 Energieberater,
- 3 Baustoffhändler,
- 2 Kreditinstitute,
- 1 Bohrunternehmen,
- 1 Fernwärmeversorger,
- 1 Heizungshersteller,
- 1 Hersteller von Bauwerksabdichtungen,
- 1 Planungsbüro.

Durchgeführte Maßnahmen

Der Wert, wie viele Beratungen zu einer Umsetzung von Maßnahmen geführt haben, kann durch verschiedene Wege schätzungsweise bestimmt werden.

Zum einen gibt es Personen, die dem Energieberater unaufgefordert von umgesetzten Maßnahmen berichten oder Maßnahmen sind aufgrund der Nachlese des Sanierungsmanagements erfasst worden. Zum anderen kann anhand der Rückmeldungen von Betrieben aus dem Netzwerk

geschlossen werden, welche Maßnahmen im Zuge einer Beratung umgesetzt wurden. Schließlich ist Anfang des Jahres 2023 eine Befragung unter den Eigentümerinnen und Eigentümern verschickt worden, die auch auf die Informationsgewinnung hinsichtlich durchgeführter Maßnahmen abgezielt hat. Trotz einer geringen Rückläuferquote (> 1 %) der Befragung, fördern die gegebenen Antworten den Eindruck, dass die Beratungen des Sanierungsmanagements eine Vielzahl an Maßnahmen angestoßen haben.

U. a. ist die Summe der Investitionen in energetische Sanierungsmaßnahmen erfragt worden. Die Werte der abgegebenen Antworten ergeben eine Summe von **privaten Investitionen im Bereich zwischen 295.000 bis 575.000 Euro** in den letzten Jahren. Dies dient als Anhaltspunkt, dass durch die Sanierungsmaßnahmen die lokale/regionale Wertschöpfung vor Ort gestärkt wird.

Weitere Kenngrößen können für die Beurteilung, wie viele Maßnahmen im Auftragszeitraum durchgeführt worden sind, herangezogen werden. Für die Installation von PV-Anlagen können Angaben aus dem Marktstammdatenregister ausgewertet werden. Hieraus geht hervor, dass **seit August 2021 bis Anfang Mai dieses Jahres 228 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 6.569 kWp** in den Postleitzahlgebieten 44579 und 44581 installiert wurden. Das Fördergebiet liegt größtenteils in diesen PLZ-Bereichen, sodass Rückschlüsse auf die hier durchgeführten Maßnahmen möglich sind.

Neben dem Zubau der Photovoltaik, können auch die Zulassungszahlen für E-Fahrzeuge in den PLZ-Bereichen des Fördergebietes erhoben werden.

Elektro-Fahrzeuge

PLZ	Stand 30.04.2021	Stand 30.04.2022	Stand 30.04.2023
44581	43	104	173
44579	49	87	121

Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge

PLZ	Stand 30.04.2021	Stand 30.04.2022	Stand 30.04.2023
44581	42	100	142
44579	49	87	121

Die Zulassungszahlen für diese Fahrzeugarten sind kontinuierlich und teilweise stark angestiegen.

Verlängerung des Sanierungsmanagements

Die Beratungen und anderen Angebote des Sanierungsmanagements sowie die Kampagne „CAS-Klimahelden“ tragen aktiv zu klimafreundlichem Handeln und zu Investitionen im Fördergebiet bei. Die Stadt Castrop-Rauxel ist bestrebt, die bisherigen Erfolge weiterzuführen und das verbleibende Potenzial bei der energetischen Sanierung auszuschöpfen. Es wird empfohlen, die Möglichkeit der zweijährigen Verlängerung der Förderung der KfW-Bank zu beantragen und die erforderliche erneute EU-weite Ausschreibung für ein Sanierungsmanagement vorzubereiten.

Kosten

Das Sanierungsmanagement wird erneut als Sanierungs-Team aus externem Dienstleister, Stadtverwaltung und EUV Stadtbetrieb agieren.

Die geschätzten Gesamtkosten des Sanierungsmanagements belaufen sich für die zweijährige Verlängerung und für die drei Teilquartiere des Fördergebietes auf **363.000 Euro**. Die Finanzierung soll zu 65 % durch Fördermittel (KfW) und zu 35 % aus einem städtischen Eigenanteil erfolgen. Dabei ist im Eigenanteil ein Personaleinsatz der Stadtverwaltung anrechenbar.

Es wird mit einem Zuschuss der KfW-Bank von 117.975 Euro jährlich und insgesamt von 235.950 Euro gerechnet. Der von der Stadt zu erbringende Eigenanteil wird zum Teil aus den für das Projekt notwendigen Stellenanteilen städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen (10 % = 36.300 Euro) und zum verbleibenden Teil aus Eigenmitteln (25 % = 90.750 Euro) gedeckt.

Projektlaufzeit (2024 + 2025)	2024	2025	Fördergebiet Gesamt (2024 + 2025)	Je Quartier (2024 + 2025)
Fördermittel (65 %)	117.975 €	117.975 €	235.950 €	78.650 €
Eigenanteil durch Eigenmittel (25 %)	45.375 €	45.375 €	90.750 €	30.250 €
Eigenanteil durch Per- sonaleinsatz (10 %)	18.150 €	18.150 €	36.300 €	12.100 €
Gesamtkosten (100 %)	181.500 €	181.500 €	363.000 €	121.000 €

Anlagen

Anlage 1: Finanzielle Auswirkungen

Anlage 2: Sanierungsmanagement „Links und Rechts der Emscher“ – weiterführende Informationen

Beteiligte Bereiche	20	EUV
Kurzzeichen/ Datum	Brenk Digitale Mitzeichnung 16.05.2023	Werner Digitale Mitzeichnung 16.05.2023

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen –

Auf eine gesonderte Darstellung der finanziellen Auswirkungen wird an dieser Stelle unter Verweis auf die Ausführungen in der Sachverhaltsdarstellung ausnahmsweise verzichtet.

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	€
- Erträge von Dritten:	€
= Städtischer Eigenanteil:	€

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	€
- Einzahlungen von Dritten:	€
= Städtischer Finanzierungsanteil:	€

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Kontierung(Sachkonto/Kostenträger/Kostenstelle):
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2023	2024	2025	2026	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	€	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☐ gesichert ☐ nicht gesichert